

ÜBUNGSBERICHT

ÖBB

Baustellenübung GRANITZTAL - Tunnel

Datum: 05 11 2021

Ort der Übung: Südportal LANGER BERG und Tunnelkette GRANITZTAL

Übungsleitung: ÖBB-Baumanagement
Franz KÜHWEIDLER ÖBB
Julia Pehr ÖBB
Firma LEYRER&GRAF
Firma Hereschwerke

Übungsteilnehmer: BFK OBR SKUBEL Patrick, stvBfK BR OPETINK Werner, AFK BRODNIG Stefan,
Kommandanten und Vertreter der Feuerwehren RUDEN, UNTERMITTERDORF und RINKENBERG sowie Rot-Kreuz-Kräfte von VÖLKERMARKT Polizei Griffen.

Übungsbericht:

Aufgrund der noch andauernden Bauarbeiten im GRANITZTAL - Tunnel ist eine jährliche Baustellenübung durchzuführen. Die Übung dient dazu, Einsatzkräfte sowie dem Auftragnehmer ARGE Leyer + Graf & Hereschwerke die Abläufe für einen Ernstfall zu proben, um Verhaltensweisen im Ereignisfall sowie die Handhabung der Alarmierungsabläufe zu überprüfen bzw. zu optimieren.

Die Schwerpunkte bei dieser Übung waren:

- Selbsthilfe (Erste Hilfe Maßnahmen, Lotsen durch AN)
- Evakuierung des Tunnels
- Nutzung der Fluchtwege
- Lage der Aufstellflächen, sowie der Lotsenpunkte
- Ausfassung der Funkgeräte
- Überprüfung des Personalerfassungssystems
- Feuerlöscheinrichtungen
- Überprüfung der allgemeinen Organisationsstruktur
- Notfallmappe (Meldekette)

Übungsverlauf:

Um 1800 Uhr wurden die Feuerwehren UNTERMITTERDORF, RUDEN und RINKENBERG mittels stillen Alarm zur Übung im GRANITZTAL-TUNNEL gerufen.

Gem. ÖBB-Notfallverordnung (Notfallmappe) begaben sich die Feuerwehren zum Lotsenpunkt 7, wo uns der Lotse in die Schadenslage einwies.

Auffahrunfall im Gleis 1 mit 3 Eingeklemmten/Verletzten Personen war die Schadenslage und der Auftrag an uns diesen abzarbeiten.

Aufgrund der Nähe zur Unfallstelle übernahm die Feuerwehr UNTERMITTERDORF die Einsatzleitung über das „Portal SÜD“ und Koordinierte den weiteren Ablauf des Einsatzes mit einer Führungsunterstützung gestellt durch Personal der FF RUDEN, FF UNTERMITTERDORF und FF RINKENBERG.

Da die 3 Verletzten Personen im Autowrack eingeklemmt waren, übernahm die FF RUDEN die Einsatzleitung im Tunnel. Die Einfahrt zur Unfallstelle erfolgte über das Gleis 2. Mit dem Tank UNTERMITTERDORF (Brandschutz) und KLFA RUDEN (Bergeschere). Aufgrund der schmalen Fahrbahnbreite im Tunnel musste die Bergeschere der FF RUDEN vom RLFA RUDEN ausgebaut und in den KLFA RUDEN verladen werden umso zur Unfallstrecke vorzudringen.

Nach einer Stunde und 10 Minuten konnten alle Personen befreit werden und an die FF RINKENBERG, die für den Abtransport verantwortlich waren, übergeben werden.

Ein besonderer Dank ergeht an die beiden Verletztendarsteller Herrn Franz KÜHWEIDLER (ÖBB) und Frau Julia Pehr (ÖBB) die sich ins Autowrack einsperren ließen, sowie den Übungsbeobachter BFK OBR SKUBEL Patrick, stvBfK BR OPETINK Werner und AFK BRODNIK Stefan.

Nach erfolgreicher Übung und Nachbesprechung fand ein kleiner Ausklang am Gelände des zukünftigen neuen Bahnhofes in ST. PAUL statt.